

# Faible für Gemeinschaft und Vielfalt

**SAMSTAGSPORTRÄT** Ramona Eva Möbius ist neue Leiterin des Fröbelseminars

VON KATJA RUDOLPH

Kassel – Wenn Ramona Eva Möbius aus ihrer Lebensgeschichte und Berufsbiografie erzählt, ist das spannend wie ein guter Roman. Die neue Direktorin des Evangelischen Fröbelseminars bringt viel Erfahrung mit – auf allen Ebenen. Diese will die 55-Jährige nun in ihre Arbeit an der diakonischen Fachschule einbringen, die Erzieher, Sozialassistenten und Heilpädagogen ausbildet.

Die gebürtige Sächsin, die in einem Dorf nahe Chemnitz (damals: Karl-Marx-Stadt) in der DDR aufwuchs, wurde schon als junges Mädchen von der Stasi verhört. Ihr Vater, ein engagierter Gewerkschafter, sei ein Opfer des Unrechtsregimes und starb an den Folgen jahrelanger Folter, erzählt Möbius. Obwohl ihre Eltern nicht gläubig waren, ließ sie sich mit 15 Jahren taufen. Als Mitstreiterin der kirchlichen Friedensbewegung machte sie sich schnell unbeliebt beim DDR-Regime.

Ein Studium blieb ihr daher zunächst verwehrt. Sie flüchtete „ins Kloster“, wie sie es mit einem Lachen formuliert: Bei einer diakonischen Schwesternschaft begann sie eine gemeindepädagogische Ausbildung, die sie der Liebe wegen später abbrach. Bevor sie schließlich doch Theologie studieren konnte, arbeitete sie als Putzfrau an der Theologischen Fakultät in Jena.

Viele Jahre arbeitete die Pfarrerin dann in Thüringen



**Theologin und Pädagogin:** Die neue Direktorin Ramona Eva Möbius an der Skulptur der Fröbelschen Spielgaben im Innenhof des Fröbelseminars an der Sternbergstraße.

FOTO: KATJA RUDOLPH

und Sachsen als Religionslehrerin und Schulseelsorgerin. Der Bildungsauftrag der Kirche sei ihr wichtig, sagt Möbius. Da sie selbst Schule als doktrinär erlebt habe, sei es immer ihr Antrieb gewesen, „gute Schule“ zu machen, so die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Das gilt auch für ihre neue Aufgabe am Fröbelseminar mit seinen 1000 Schülerinnen und Schülern sowie 130 Mitarbeiten-

den an den Standorten Kassel und Korbach. Die neue Leiterin folgt auf Freimut Schirrmacher, der auf die Pfarrstelle der Bundesbereitschaftspolizei in Fulda wechselte.

Ramona Eva Möbius war zuletzt stellvertretende Kirchenpräsidentin der Evangelischen Landeskirche Anhalts. Als Bildungsdezernentin hatte die Oberkirchenrätin dort auch die Verantwortung für 20 Kitas und Schu-

len. Dass sie sich nach Ablauf einer Amtszeit nun für einen beruflichen Neuanfang entschied, habe „strukturelle Gründe“, sagt Möbius, ohne Details zu nennen. Die anhaltische Kirche ist mit 29 000 Mitgliedern die kleinste evangelische Gliedkirche Deutschlands.

Am Fröbelseminar, dem weit über die Region hinaus ein guter Ruf vorausseile, so Möbius, habe sie auch dessen

Vielfalt gereizt: die höhere Berufsfachschule sowie deren Fortbildungsangebote, die angeschlossene Lehrkita und die Fröbelgesellschaft mit ihren internationalen Kontakten. „Bei allem kann ich gut andocken“, sagt die neue Leiterin. Die Themen Inklusion und Kommunikation wird sie künftig auch unterrichten. Neben einem Zusatzstudium in diesem Bereich bringt sie auch persönliche Erfahrung mit: Einer ihrer Söhne ist behindert.

## Die ersten Ziele im Visier

Noch sei sie mit „Beobachten, Wahrnehmen und Kennenlernen“ beschäftigt, sagt die neue Direktorin. Zwei Ziele habe sie sich aber schon gesetzt: einerseits transparente und verlässliche Organisationsstrukturen für die stark gewachsene Einrichtung zu schaffen. Und andererseits das Miteinander im Kollegium und der Schülerschaft zu stärken. Zu ihrem Einstand lud sie etwa zu kleinen Grillpicknicks ein – natürlich mit Thüringer „Rostern“.

Von ihrem Zuhause in Philippsthal (Kreis Hersfeld-Rothenturm) pendelt Ramona Eva Möbius derzeit nach Kassel und Korbach, wo sie einen Arbeitstag pro Woche verbringt. Gern würde die 55-Jährige in eine Berufstätigen-Wohngemeinschaft in Kassel ziehen. Gemeinschaft ist ihr auch nach Feierabend wichtig.

## Digitalbörse will Engagement ankurbeln

Kassel – Wie und wo kann ich mich in Kassel ehrenamtlich einbringen? Welches Engagement passt am besten zu mir? Antworten auf diese Fragen will die erste digitale Kasseler Engagementbörse geben. Die Online-Veranstaltung am Samstag, 18. September, 13 bis 17 Uhr, richtet sich an Ehrenamtliche und solche, die es werden wollen. Dazu laden die Stadt Kassel, die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, das Freiwilligenzentrum Region Kassel, die Kasseler Bürgerstiftung und Uni Kassel Transfer ein.

Zu Beginn gibt es eine Gesprächsrunde mit dem Titel „Weiterdenken nach Corona: Bürgerschaftliches Engagement zwischen Krise und Aufbruch“ mit Bischöfin Prof. Dr. Beate Hofmann, Bürgermeisterin Ilona Friedrich und Kai Lorenz Witrock von der Wirtschaftsförderung.

Anschließend stellen sich 24 Initiativen, Einrichtungen und Organisationen vor: vom Diakonischen Werk über den Goethesalon und die Food-sharing-Initiative bis hin zur Verleih-Bibliothek „Allerlei“. Parallel dazu kann man sich in Kurz-Workshops zu Themen wie Versicherungsschutz oder Selbstfürsorge im Ehrenamt informieren.

Die Engagementbörse ist ein Ergebnis der im Frühjahr ins Leben gerufenen Initiative „Weiterdenken nach Corona“, bei der sich mehr als 30 lokale Akteure zusammenschlossen haben, um die sozialen Folgen der Pandemie zu bewältigen. rud

Link zur Veranstaltung: [engagementboerse-kassel.de](https://engagementboerse-kassel.de)





Traut Immobilien

Ihr Immobilienmakler in Kassel



Rufen Sie uns an:

0561 598 613 30

- Wertermittlung Ihrer Immobilie
- kostenfrei & unverbindlich
- Persönliche Beratung

Seit über 15 Jahren als Makler in Kassel tätig

Ihr persönlicher Berater

- IHK-geprüftes Fachpersonal
- Mitglied des IVD
- Immobilienexperte Region Kassel

Neu

Mallorca-Immobilien

Infos auf:

www.traut.immobilien

